

BUDGET IN ZAHLEN

Das **Doppelbudget** für die Jahre 2007 und 2008 weist ein Gesamtdefizit von 172 Millionen Euro aus. Die Gesamtverschuldung steigt auf 1,45 Milliarden Euro.

Gleichzeitig wurde während der letzten Jahren das **Familien Silber** verscherbelt: 25 Prozent der ESTAG, unsere Thermen und Schilfte, sowie Wohnbadauleihen in großem Umfang wurden verkauft. Um für 2007 und 2008 das Defizit auf 172 Millionen zu begrenzen, haben SPÖ und ÖVP mit 488 Millionen Euro getrickst.

Die **Erhöhung** der Mineralölsteuer bringt für das Land 6,4 Millionen Euro, 20 Millionen Euro bringt der 2008 geplante Verkauf von Landeswohnungen an die Landesimmobiliengesellschaft (LIG), 111 Millionen Euro kommen aus Rücklagen der Wohnbauförderung. 111 Millionen Euro stammen aus dem Verkauf von Krankenhaus-Immobilien an eine neue Gesellschaft des Landes, die dafür Kredite aufnimmt. Die KAGES wird dann an diese Gesellschaft Mieten zahlen, womit die Kredite finanziert werden.

Runter mit den Politbezügen!

Nicht nur bei den einfachen Menschen sparen: Um 30 Prozent sollen die Berufspolitiker weniger verdienen, meint die KPÖ.

Bei der Budgetdebatte hat die KPÖ im Landtag den Antrag gestellt, die Bezüge der Mitglieder der Landesregierung und des Landtages um 30 Prozent zu kürzen. Rund vier Millionen Euro ließen sich so pro Jahr einsparen.

Ernest Kaltenegger (KPÖ) machte die Zielrichtung des Antrages klar: „*Der Bevölkerung wurden bereits genug Sparmaßnahmen verordnet. Die Politikerinnen und Politiker sollten mit gutem Beispiel vorangehen.*“ Der KPÖ gehe es

darum, die Bezüge der Politiker an die niederen Gehälter zu koppeln. Als Richtsatz solle die Ausgleichszulage dienen (Mindespension), die je nach politischer Position entsprechend vervielfacht werde. Der Landshauptmann etwa würde das 15-Fache, also 10.890 Euro brutto, bekommen.

„*Dann*“, so der KPÖ-Klubobman, „*hätte die Politik tatsächliches Interesse, die unteren Einkommen anzuheben!*“ Die SPÖ sieht in diesem Vorschlag lediglich Populismus. Ihre Jung-Mandatarin Martina Schröck sorgt sich bei Annahme des KPÖ-Antrages um die Qualität der Abgeordneten. Wenig später philosophierte Landeshauptmann Voves wegen einer peinlichen Debatte zwischen SPÖ- und ÖVP-Abgeordneten über die „Deppen“ in der Landstube. Schröck: „Eine Kürzung würde die Leistung der Politiker in Frage stellen.“ Der Antrag wird mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

Das verdienen steirische Politiker/innen monatlich (Beträge in Euro brutto):

Landeshauptmann	€ 15.019,54
Landeshauptmann-Stellvertreter	€ 14.229,36
Landesrat/rätin	€ 13.438,53
1. Landtagspräsident/in (wenn kein weiterer Beruf)	€ 10.671,78
Klubobmann/frau (wenn kein weiterer Beruf)	€ 9.881,28
LeiterIn des Landesrechnungshofes	€ 8.300,27
LandesschulratspräsidentIn	€ 7.905,02
1. LandtagspräsidentIn (wenn noch ein Beruf)	€ 7.509,77
Klubobmann/frau (wenn weiterer Beruf)	€ 6.719,27
2. u. 3. Landtagspräsident/in	€ 6.719,27
Vizepräsident/in Landesschulrat	€ 5.928,77
Landtagsabgeordnete/r	€ 5.138,26

Verdienen steirische Politiker zu viel? Sagen Sie uns Ihre Meinung und gewinnen Sie!

Bild: Christian Polansek

Rund 15.000 Euro verdient Landeshauptmann Franz Voves brutto pro Monat, ein Abgeordneter bekommt immerhin noch mehr als 5.100 Euro. Bei diesen Einkommen sollte ein wenig Nüchternheit bei der Arbeit möglich sein.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

KPÖ-Ernest Kaltenegger, Landhaus, Herrngasse 16, 8010 Graz, Fax 0316/877 5108 oder E-Mail: volksstimme@kpoe-steiermark.at

Umfrage: Sparen bei den Politikern?

Verlost werden Buchpreise und T-Shirts.

Die Landespolitiker sollen beim Sparen bei sich selbst anfangen, meint die KPÖ. Was meinen Sie? (Bitte ankreuzen)

- Politiker/innen können weniger Einkommen leicht verkraften.
- Polit-Einkommen sollten sich am Mindesteinkommen orientieren.
- Auf keinen Fall, sie brauchen das Geld!
- Ich hätte gerne regelmäßig Informationen der steirischen KPÖ zugesendet.

Name: _____

Adresse: _____

Falls Sie ein T-Shirt als Preis wollen, bitte Größe angeben (S/M/L/XL/XXL) _____



An die
**Steirische
Volksstimme**

co KPÖ - Ernest Kaltenegger
Landhaus, Herrngasse 16
8010 Graz

Fax: 0316 / 877 51 08